

Stadtwerke Garbsen GmbH

Daniel Wolter
Geschäftsführung
T: 05137 7030-120
F: 05137 7030-40
E: d.wolter@stadtwerke-garbsen.de
Kochslandweg 18-22
30823 Garbsen
info@stadtwerke-garbsen.de
www.stadtwerke-garbsen.de

6. Oktober 2022

Stellungnahme der Stadtwerke Garbsen GmbH

zum Artikel in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 6. Oktober 2022 „Die Preise für Gas in der Region steigen“

Garbsen, 6. Oktober 2022. Gaspreise seriös zu vergleichen, kommt in der jetzigen Zeit nahezu einem Blick in die Glaskugel gleich: Der Preis, der heute noch aktuell ist, kann sich bei dem ein oder anderen Anbieter schon in wenigen Tagen drastisch ändern - ein verlässlicher und vor allen Dingen fairer Vergleich zwischen den Anbietern würde somit schnell hinken und den Leserinnen und Lesern, den Kundinnen und Kunden, ein falsches Bild wiedergeben. In der tabellarischen Darstellung der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung werden Preise mehrerer Energieversorger in der Region Hannover aufgeführt, die zu verschiedenen Zeiten galten und unterschiedliche Faktoren berücksichtigten. „Wäre die Tabelle vor einigen Tagen erschienen, wären wir einer der günstigsten Anbieter gewesen“, betont Daniel Wolter, Geschäftsführer der Stadtwerke Garbsen GmbH. Allein aus diesem Grund ist diese Tabelle irreführend. Hier wäre eine sachlichere Darstellung angebracht:

Auf der einen Seite werden die aktuellen Preise von Anbietern wie zum Beispiel EON aufgeführt, während bei den Stadtwerken Garbsen gar nicht erst auf den aktuellen Preis Bezug genommen wird, sondern gleich auf den ab 1. November 2022 geltenden Preis. In dieser Preisanpassung ist jedoch die mittlerweile vom Gesetzgeber wieder zurückgenommene Gasbeschaffungsumlage enthalten. Diese werden wir selbstverständlich NICHT unseren Kundinnen und Kunden in Rechnung stellen und die Ersparnis 1:1 weiterleiten. Das gilt ebenso für die Senkung der Umsatzsteuer auf Gaslieferungen, die noch der Zustimmung des Bundesrates bedarf. Würden wir allein die Gasbeschaffungsumlage aus der zum 1. November 2022 vorgesehenen Preisanpassung herausrechnen, reduziert sich der Preis um 2,88 Cent für die Kilowattstunde (kWh) und es ergibt sich sodann ein Preis von 1370 Euro auf Basis des zitierten Jahresverbrauchs von 7000 kWh für einen Zwei-Personen-Haushalt in der Erdgas-Grundversorgung.

Wir möchten aber auch erwähnen, dass unser aktueller Preis auf dieser Basis - der bei anderen Anbietern ebenfalls verwendet wurde - 672 Euro beträgt. Allein schon aus diesen Gründen ist die Darstellung in der Tabelle unserer Meinung nach nicht fair und auch nicht richtig!

So haben die Stadtwerke Garbsen in ihren Tarifen ab dem 1. November 2022 schon Preissteigerungen berücksichtigt, die bei vielen Anbietern zum Jahreswechsel kommen werden. „Wirklich aussagekräftig ist ein Gaspreisvergleich nicht im Herbst oder Winter, sondern erst rückblickend im darauffolgenden Frühjahr. Denn zwischenzeitlich erhöhen viele Anbieter ihre Preise - teilweise mehrmals und drastisch“, führt Wolter weiter aus. Dann könne sich der anfangs vermeintlich günstige Tarif am Ende der Heizperiode als vergleichsweise teuer herausstellen. Selbst der zitierte Sprecher von EON weist darauf hin, dass „eine seriöse Prognose zur weiteren Preisentwicklung“ aktuell nicht möglich sei.

Leider spiegelt die Tabelle auch nicht wider, dass die Preisanpassung der Stadtwerke Garbsen vergleichsweise moderat ausfallen wird. Diese moderate Preisanpassung haben wir unserer vorausschauenden Einkaufsstrategie zu verdanken, wodurch wir Preisschwankungen in den vergangenen Monaten ausgleichen konnten.

Es darf aber auch nicht „unter den Tisch“ fallen, dass der Gaspreis bereits seit September 2021 kontinuierlich ansteigt. Und nicht nur die gestiegenen Beschaffungskosten führten in den vergangenen Monaten zu weiteren Verteuerungen. So hat sich im Einkauf der Heizstoff in den vergangenen Monaten um über 500 Prozent verteuert. Anfang dieses Jahres belief sich dieser für Bestellungen für 2023 noch auf rund 40 Euro die Megawattstunde (MWh), im August waren es bereits 340 Euro pro MWh. Aktuell beträgt der Preis rund 175 Euro pro MWh. Alle Energieversorger in Deutschland sind deshalb gezwungen, ihre Tarife anzupassen.

Außerdem trugen und tragen zu der Preisentwicklung, trotz der voraussichtlichen Streichung der Gasbeschaffungsumlage, mehrere Umlagen bei, wie zum Beispiel fürs Speichern des Brennstoffs (Gasspeicherumlage) und für den Ausgleich von Prognoseabweichungen (SLP-Bilanzierungsumlage). „Diese Kosten sind durch uns nicht beeinflussbar, müssen aber in die Kalkulation einfließen“, erklärt Wolter.

Die Stadtwerke Garbsen haben sich bereits für das nächste Jahr mit Gas eingedeckt. „Wir können die neu kalkulierten Preise daher bis weit ins Jahr 2023 stabil halten, vorausgesetzt natürlich, dass es seitens der Politik keine weiteren Umlagen geben wird“, sagt Wolter.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Wolter

Geschäftsführung